



**1. PLATZ IN DER TEILNEHMERKLASSE
30.000 BIS 100.000 EINWOHNER, UND
2. PLATZ IN DER GESAMTWERTUNG:**

Gemeinde Ratekau



Hemmelsdorfer See
© Gemeinde Ratekau

Das Engagement der Gemeinde Ratekau lässt sich gut an ihrem zentralen Naturschutzprojekt, der Sanierung und Renaturierung des 460 ha großen Hemmelsdorfer Sees veranschaulichen. Die Abflussleistung von Gräben und Bächen wurde durch naturnahen Rückbau gedrosselt und damit 10 ha Überflutungsfläche geschaffen. Allein in den letzten 5 Jahren wurden 30 ha Blühflächen im Einzugsgebiet gefördert. Der mittlere Seespiegel wurde angehoben und damit die Niederungsbereiche um den See vernässt. Die dadurch gestoppte Mineralisation der Niedermoorböden ist übrigens auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Es sei an dieser Stelle

erlaubt, auf den 1. Platz Ratekaus in der Teilnehmerklasse bis 20.000 Einwohner beim Kommunalwettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ hinzuweisen.

Die Maßnahmen am und im gesamten Wassereinzugsgebiet des Sees bewirken nicht nur eine deutliche Reduzierung der Nährstoffeinträge, sondern schaffen auch wichtige Lebensräume für seltene Pflanzen und Tiere. Eine besondere Belohnung all dieser Aktivitäten ist die seit 2008 bis heute erfolgreiche Seeadlerbrut am See.

Um die wichtigen Flächen für Naturschutz und Seeschutz zu sichern, hat sich die Kommune schließlich für die Ausweisung eines neuen 320 ha großen Naturschutzgebietes im Einzugsgebiet stark gemacht: das Verfahren ist eröffnet.

Ratekau schaffte es bis fast ganz an die Spitze in der Gesamtwertung und musste sich nur dem Sieger der Großstädte geschlagen geben.



Brutinsel für Seeschwalben im Hemmelsdorfer See im Herbst
© Gemeinde Ratekau



Pflanzaktion und Grabenöffnung am Hoberdorfer Gehege
© Gemeinde Ratekau



Reinigen und Herrichten der Brutinsel bei Minusgraden
© Gemeinde Ratekau